

Gecko® Frontal Plus

Standardfarben für den Verpackungsdruck



Einsatzgebiete

Frontaldruck im Flexo- und Tiefdruckverfahren für folgende Bedruckstoffgruppen:

- Papiere gestrichen und ungestrichen.
- Metallisierte oder aluminiumkaschierte Papiere.
- NC-lackierte Aluminium-Folie.
- Rückseitig PVdC- oder PE-beschichtete Papiere.
- Acryllackierte OPP-Folie nach Zugabe von Anticurling-Additiv.

Typische Anwendungen

- Zigarettenfaltschachteln und Gebindeeinschläge.
- Hochwertige Verpackungen für Lebensmittel, Kosmetika usw.
- Etiketten (Mehrweg-Flaschenetiketten bei geeigneter Pigmentauswahl!).
- Siegeldeckelfolien (z.B. Molkereiprodukte).

Eigenschaften

- Lösemittelbasierte Druckfarben auf Basis Nitrocellulose.
- Geruchsmilde, restlösemittelarme schnell trocknende Farbserie für das Tief- und Flexodruckverfahren.
- Geeignet für Gummi- und Fotopolymerklischees aller bekannten Hersteller.

Haftfestigkeit	5
Kratzfestigkeit	4
Knitterfestigkeit	5
Scheuerfestigkeit	5
Heißsiegefestigkeit	Deckelfolienprüfung 210 °C, 1 bar, 1 s (glatte Backen)
	Prüfung gegen Wachsroh papier 140 °C, 3 bar, 1 s (glatte Backen)
	gegen PP-Folie 180 °C, 3 bar, 0,5 s (glatte Backen)
Wasserechtheit	pigmentabhängig
Tiefgefrierechtheit	pigmentabhängig
Speisefettechtheit	pigmentabhängig
Migrationsechtheit	pigmentabhängig
Weitere Echtheiten auf Anfrage.	
Lichtechtheit (nach Wollskala 1 – 8, Vollton)	pigmentabhängig, mindestens 3, im Allgemeinen 5 – 7
Lieferviskosität	30 – 60 s / ISO 2431-Becher 5 (23 °C) 25 – 40 s / DIN 4-mm-Becher (23 °C)
Druckviskosität (Empfehlung)	60 – 70 s / ISO 2431-Becher 4 (23 °C) 14 – 30 s / DIN 4-mm-Becher (23 °C)
	Gültige Norm ist die ISO-Norm.

Bewertungsskala (außer Lichtechtheit): 1 = schlechtestes, 5 = bester Wert

Kennzeichnung

Ist nach der GefStoffV dem entsprechenden Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen.

Flammpunkt: <21 °C

GGVE/GGVS: 3/F1 · IMDG: 3.2 · ICAO/IATA: 3 · UN-Nr.: 1210 · Verp.Gr.: II

Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage.

Hilfsmittel

Verdüner

Flexodruck Ethanol bzw. Mischung aus Ethanol/Ethylacetat im Verhältnis 9 : 1
Mischung aus Ethanol/N-Propylacetat im Verhältnis 9 : 1

Tiefdruck Mischung aus Ethanol/Ethylacetat im Verhältnis 1 : 1

Verzögerer Ethoxypropanol oder Methoxypropanol

Schnelltrockner Ethylacetat

Verschnitt aus der Serie Gecko® Frontal Plus

Zusatzlack aus der Serie Gecko® Frontal Plus

Entschäumer **60 S 6130 09**

Waschmittel Ethanol oder Mischung aus Ethanol/Ethylacetat

Hinweise

Die Farben der Serie Gecko® Frontal Plus können auf geeignetem Ein-Komponenten-Weiß oder zur Erzielung höherer mechanischer Eigenschaften sowie zur Verbesserung des Ausdrucksverhaltens der Buntfarben im Tiefdruckverfahren auf geeignetes Zwei-Komponenten-Weiß gedruckt werden.

Bei der Bedruckung von Nassleimetiketten für Mehrweg-Flaschen ist die Pigmentauswahl entscheidend, da es bei Einsatz von nicht geeigneten Pigmenten zur Anfärbung der Lauge kommen kann.

Farbtonauswahl

Zum Ermischen geforderter Farbtöne steht eine breite Palette an Pigmenten zur Verfügung. In Abhängigkeit der späteren Verwendung des Bedruckstoffes in Zusammenhang mit füllgutabhängigen Einflüssen ist die sorgfältige Auswahl der Pigmenttypen notwendig, um sowohl qualitativ als auch im Preis-/Leistungsverhältnis eine optimale Lösung zu finden.

Verarbeitung

Die Farben der Serie Gecko® Frontal Plus sind uneingeschränkt untereinander mischbar. Vor Verwendung sind die Farben **gut aufzurühren** und unter Normalbedingungen (23 °C bei 55 % Luftfeuchtigkeit) mit Lösemittel auf die gewünschte Druckviskosität einzustellen. Bei Temperaturen <20 °C ist zu beachten, dass sich durch die Aufwärmung der Farbe auch die Viskosität verändert und es so zu Farbtenschwankungen im Auflagendruck kommt. Aus diesem Grund empfehlen wir eine konstante Lagerung der Farbe zwischen 20 °C und 25 °C

Zur Farbtonaufhellungen empfehlen wir die Verwendung von Verschnitt, durch ausschließliche Zugabe von Lösemitteln als Verdüner werden die Echtheitseigenschaften ungünstig verändert.

Bei hoher Luftfeuchtigkeit im Drucksaal und motivbedingter geringer Farbabnahme ist es erforderlich, die Farben anteilmäßig mit Ethylacetat oder N-Propylacetat (max. 10 % für den Flexodruck) zu verdünnen, um die Farbe im Umlauf stabil zu halten.

Lagerung

Bei Lagerung an einem kühlen, gut belüfteten Ort sind die Produkte im verschlossenen Originalgebinde bis 1 Jahr, im angebrochenen und sofort wieder verschlossenen Gebinde max. ½ Jahr verwendungsfähig.

Fanalpigmentierte Farben (entsprechende Kennzeichnung ist zu beachten) sind kürzere Zeit lagerstabil.

Vor dem Verarbeiten **gut aufrühren** und nicht mit Produkten anderer Serien mischen.

Empfehlungen für die Praxis

Für das Gelingen einer qualitativ einwandfreien Drucksache spielt die generelle Eignung der verwendeten Druckfarbe eine wichtige Rolle. Genauso wichtig ist die qualitative Eignung des Bedruckstoffes und die Handhabung der eingesetzten Materialien an der Druckmaschine.

Eine Vielzahl der qualitativ relevanten Parameter sind aus diesem Grund erst vom Verarbeiter an der Druckmaschine zu prüfen und die Produktion freizugeben. Dazu gehören im Frontaldruck die Prüfung auf Haftfestigkeit der Druckfarbe auf dem Substrat, Kratzfestigkeit, Knitterfestigkeit und Scheuerfestigkeit. Weitere mechanische Eigenschaften wie Gleiteigenschaften, Heißsiegelfestigkeit sind bei Relevanz zu prüfen.

Selbstverständlich ist der gewünschte Farbton auf Übereinstimmung mit der Vorlage zu prüfen. Der zu erzielende Glanz spielt im Frontaldruck oft eine große Rolle und ist immer im Zusammenhang mit Substratglanz, vorgedrucktem Grundierweiß und Eigenglanz der Druckfarbe zu sehen. Der Umgang mit der Farbe an der Druckmaschine bezüglich Verdünnen und Verschneiden beeinflusst das Ergebnis nicht unerheblich. Der Einsatz von Verzögerer an der Druckmaschine sollte zur Vermeidung von Störungen auf das Notwendigste beschränkt bleiben. Der in der Praxis übliche Einsatz von Restfarben in Originalrezepturen ist in diesem Zusammenhang sehr kritisch zu prüfen.

Da die zu erreichende Druckqualität und spätere Eignung des Druckproduktes nicht alleine von der Druckfarbe abhängt, können wir als Farbhersteller dafür auch keine Gewähr übernehmen.

Kontaktadressen für Beratung und weitere Informationen erhalten Sie unter www.hubergroup.de

Die Technische Information entspricht dem gegenwärtigen Stand unserer Erkenntnisse. Sie soll unterrichten und beraten. Eine Haftung für die Richtigkeit kann daraus nicht abgeleitet werden. Änderungen, die dem Fortschritt dienen, bleiben vorbehalten.